



Tumor-Entfernung per Endoskop

GESPRÄCH Der Arzt kann Patienten meist beruhigen, denn Blasen Tumore sind in der Regel gut zu entfernen

DR. GERSON LÜDECKE
Leiter der Uro-Onkologischen Tagesklinik der Uniklinik Gießen und Marburg



hen wurden. Ein neues Gerät mit LED-Technik bringt eine wesentlich leistungsstärkere Ausleuchtung der gesamten Blase, der Tumor kann optimal dargestellt werden (Kasse zahlt).

Die Tumorzellen leuchten rot

Dazu wird dem Patient eine Stunde vor der Operation ein Medikament in die Blase gegeben, das nur von den Tumorzellen aufgenommen wird. „Bestrahlt man das Ganze dann mit blauem Anregungslicht, leuchtet der Tumor rot über eine Fluoreszenz. Die Firma Richard Wolf hat dazu eine neue Lichtquelle und ein Filteroptiksystem entwickelt, das dieses Leuchten bestmöglich darstellt. Es ist aktuell

Hightech entlarvt BLASENKREBS

Blasenkrebs ist tückisch, denn er verursacht lange keine Beschwerden. Schmerzen in den Flanken, vergrößerte Lymphknoten und Blut im Urin treten meist erst auf, wenn sich ein Tumor gebildet hat. Dann

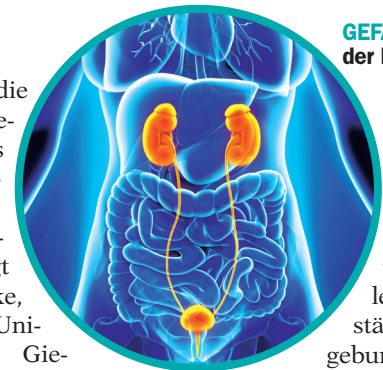
muss er durch eine endoskopische Operation entfernt werden – die sogenannte transurethrale Resektion.

„Dazu wird unter Vollnarkose ein endoskopisches Instrument durch die Harnröhre in die Blase eingeführt. Daran befindet sich

eine Elektroschlinge, die mittels Strom das Gewebe ablöst. Dieses wird im Labor untersucht. Leider sind 95 Prozent aller Blasen Tumore bösartig“, sagt Dr. Gerson Lüdecke,

Uro-Onkologe am Universitätsklinikum Gießen. Allerdings: „In 70 Prozent der Fälle ist der Tumor nicht invasiv, das heißt, er wächst nicht in den Blasenmuskel hinein“, so der Experte. Dann genügt meist die endoskopische OP, die Blase muss nicht komplett entfernt werden.

Damit das ganze krankhafte Gewebe erfasst wird und keine zweite OP nötig ist, hat sich die neue photodynamische Diagnostik bewährt. „Darunter versteht man eine Endoskop-Technik, mit der man den Tumor sichtbar machen und auf einem großen Monitor darstellen kann.“ Früher wurde dazu Weißlicht verwendet, bei welchem kleine und flache Tumore wegen mangelnder Kontrastierung oft überse-



GEFAHR Tumoren der Blase (unten) verursachen lange keine Beschwerden

das lichtintensivste und auch leistungsstärkste Bildgebungsverfahren auf dem Markt“, erklärt Dr. Lüdecke.

Der Urologe kann das gesamte rot strahlende Gewebe herausnehmen. Bei einem Tumor von einem Zentimeter Größe dauert dies nur 15 Minuten. Bei mehreren Tumoren kann der Eingriff auch eine Stunde dauern. Zwei bis drei Tage muss der Patient in der Klinik bleiben.

► **Allerdings:** 177 von 440 urologischen Kliniken arbeiten nicht mit der photodynamischen Diagnostik. Der Rat von Urologe Dr. Lüdecke: „Patienten sollten sich vorher erkundigen, in welchen Kliniken sie angeboten wird.“ Eine entsprechende Liste finden Sie im Internet unter: www.patient-im-fokus.de

Weltneuheit: Virtuelle Gesundheitsmesse

Liebe Leserin, lieber Leser, Neues entdecken, Infomaterial mitnehmen, interessante Gespräche führen – das passiert auf einer Messe, zu der man meist von weiter weg anreist. Das muss nun nicht mehr sein: Besuchen Sie unsere erste Virtuelle Gesundheitsmesse bequem von Ihrem PC aus! Am 25. und 26. November von 9 bis 16 Uhr steht Ihnen neben vielen anderen Experten auch Dr. Gerson Lüdecke für Fragen rund um die transurethrale Resektion und die photodynamische Diagnostik zur Verfügung. Für Sie ist das die perfekte Möglichkeit, sich schon jetzt unter www.mylife.de/schonend-operieren zu registrieren und z. B. vorab Fotos und Dokumente Ihrer Diagnose sicher hochzuladen, die Sie dann zwischen 10 und 14 Uhr vertraulich mit dem Arzt besprechen können. Also, einfach am 25. oder 26. November kostenlos einloggen und bei der ersten Virtuellen Gesundheitsmesse Deutschlands mit dabei sein!

RICHARD WOLF 
25. & 26.11.2018
von 9 bis 16 Uhr
VIRTUELLE MESSE

